

75 Jahre

SPORTVEREIN BERGTHEIM



1920 - 1995

Festschrift

zur

Jubiläumsfeier

75 Jahre

Sportverein Bergtheim

vom 26. bis 29. Mai 1995

Grußwort

*des Schirmherrn,
stellvertretender Landrat
Waldemar Zorn*



In einer Zeit zunehmender Individualisierung des Menschen und vieler Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung sind Vereine in unseren Gemeinden genauso wichtig wie in der Vergangenheit.

Der Auftrag der Vereine zur Mitgestaltung unserer Gesellschaft, ist anders als zu Zeiten der Gründung in der ersten Hälfte des Jahrhunderts. Da waren Lebensumstände und Lebensqualität anders.

Das ändert nichts an der Notwendigkeit von Vereinen in unserer Zeit, in der der Mensch mehr denn je den Kontakt zum anderen und die Gemeinschaft braucht. Eine Gemeinschaft wie den Sportverein Bergtheim mit einer breitgefächerten Möglichkeit für jedes Alter und für jede Interessenslage.

Für das Schaffen dieser Möglichkeiten danke ich als Schirmherr. Danke denen, die über 75 Jahre hinweg viel Freizeit geopfert haben, und auch ihre ganze Persönlichkeit einbrachten, um diesen Verein zu dem zu machen, was er heute ist: einer der größten Sportvereine im Landkreis Würzburg.

Ich wünsche dem Sportverein Bergtheim weiterhin Menschen, die bereit sind, ein hohes Maß an ehrenamtliches Engagement zu bringen und damit die Zukunft des Vereins zu gewährleisten, zum Nutzen aller Mitglieder und damit zum Nutzen der Gemeinde Bergtheim und ihres Umlandes.

Waldemar Zorn
Bürgermeister
stellvertretender Landrat

Grußwort

des 1. Bürgermeisters

Heinz Wittstadt



Grüß Gott in Bergtheim!

Der Sportverein Bergtheim feiert seinen 75. Geburtstag und lädt zu sportlichen und geselligen Veranstaltungen ein. Die Gemeinde gratuliert den Sportlerinnen und Sportlern.

Unser Dank gilt den Verantwortlichen des Vereins für ihren unermüdlichen Einsatz, der Garant war, daß 75 Jahre erfolgreiche sportliche und gesellige Arbeit zum Vorteil unserer Jugend geleistet wurde.

Der Leistungswille und die Ausdauer waren es, die die großen Erfolge brachten. Denken wir an die Handballdamen in der Regionalliga oder an die Fußballer in der Bezirksoberliga. Auch alle anderen Abteilungen haben beachtliche Leistungen erbracht.

Besondere Anerkennung verdienen die Mitglieder, die im selbstlosen Einsatz bei der Schaffung des Sportheims und der Sportstätten mitgewirkt haben.

Für die Zukunft wünsche ich die gleich große Begeisterung für die Sache des Sports. Sport dient der Gesundheit, bereitet Freude und fördert die Gemeinschaft.

Zu den Festtagen begrüße ich alle Sportlerinnen und Sportler, Ehrengäste und Vereine; alle Freunde aus nah und fern und alle Mitbürger. Ich wünsche Ihnen allen bei dem abwechslungsreichen Programm erlebnisreiche und frohe Stunden in Bergtheim.

Heinz Wittstadt
1. Bürgermeister

Grußwort

des 1. Vorsitzenden

Eberhard Nuß



**Liebe Mitglieder und Freunde
des Sportvereins Bergtheim!**

**Als Vorsitzender des Sportvereins begrüße ich sie
herzlich zur Jubiläumsfeier "75 JAHRE SPORTVEREIN
BERGTHEIM".**

**Dieses Jubiläum verdanken wir Frauen und Männern,
die sich 1920 zusammen gefunden haben, um mitein-
ander einer sportlichen Betätigung nachzugehen.
Gesundes Heimatgefühl und Familiensinn waren wohl
die Triebfedern, die unsere Mütter und Väter bewo-
gen haben, einen Sportverein zu gründen.**

**Nach 1945 haben sportbegeisterte Männer sofort
wieder die Jugend zu Sport und Spiel zusammenge-
rufen.**

**In diesen Jubiläumstagen denken wir dankbar an die
Gründerväter und -mütter. Ihr Erbe zu bewahren,
sollte unser Auftrag für die Zukunft sein.**

Liebe Gäste!

**Feiern Sie dieses Jubiläum mit uns.
Ich wünsche Ihnen fröhliche Stunden beim Festpro-
gramm! Behalten Sie den Sportverein Bergtheim in
guter Erinnerung.**

**Eberhard Nuß
1. Vorsitzender**

Unser Festprogramm:

Freitag, 26. Mai 1995, 19.30 Uhr, Willi-Sauer-Halle

Sportlerabend

mit Beiträgen aller Abteilungen.

Samstag, 27. Mai 1995, 20.00 Uhr, Willi-Sauer-Halle

JUBILÄUMSFETE

mit "Die Burggrumbacher"

Sonntag, 28. Mai 1995, 8.45 Uhr, Pfarrkirche

Gedenkgottesdienst

danach FESTZUG hinüber zur Willi-Sauer-Halle zum

Frühschoppen und Mittagessen

mit der "Bergheimer Trachtenkapelle"

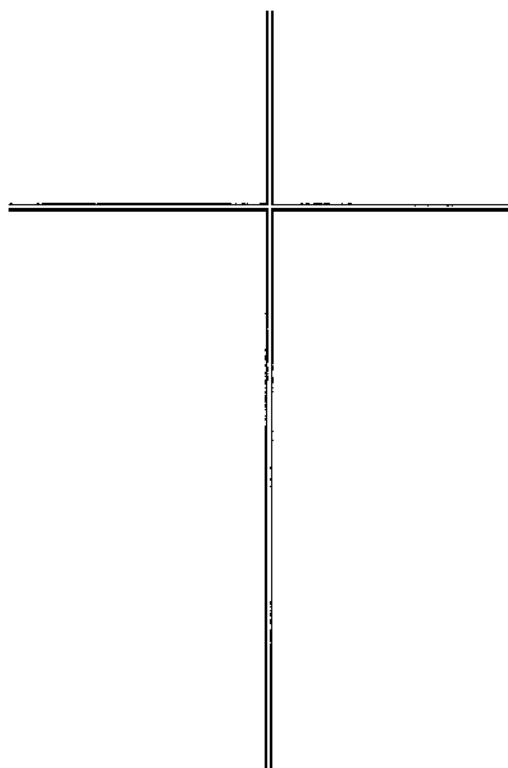
Am Nachmittag:

1. Dorfmeisterschaft im Minigolf
- Prominentenfußballspiel

Montag, 29. Mai 1995, 19.30 Uhr, Sportgelände

Großes Gymnastiktreffen

*Anschließend Festausklang in der Willi-Sauer-Halle
mit den "Opferbaumer Musikanten"*



**Unseren verstorbenen Mitgliedern
bewahren wir ein ehrendes Andenken.**

Bilder aus der alten Zeit



Auf dem alten Sportplatz

Bild oben - v.l.n.r.:

*Walter Öftring, Werner Göbel, Hermann Schlier, Lothar Göbel,
Helmut Horling, Edgar Hammer, Rainer Göbel, Elmar Bauer,
Berthold Dill, Clemens Horling, Alfred Hochum*

Bild unten - v.l.n.r.:

*Alfred Krückel, Adolf Bauer, Walter Ziegler, Alois Achtmann,
Ludwig Göbel, Karl Mai, Josef Jäth, Julius Hart
sitzend: Ernst Prozeller, Hans Beck, Erwin Bauer*



Aus der Vereinsgeschichte

Seinen Ursprung hat unser Sportverein in dem Radfahrverein "CONCORDIA", der von 40 Bürgern im Jahre 1919 gegründet worden war. Schon ein Jahr später, 1920, riefen Alfons Kreß, Karl Bauer und Gottfried Böhm eine Fußballmannschaft ins Leben - und damit unseren Sportverein Bergtheim.

Alfons Kreß war der erste Mannschaftsführer. König Fußball stand damals noch auf Kindesbeinen und wurde von der überwiegenden Bevölkerung abgelehnt. Die Spiele wurden deshalb weit außerhalb des Ortes an der Schwanfelder Wiese ausgetragen. Es wurde "wild", also ohne jegliche verbandsmäßige Organisation gekickt.

Der erste Lehrmeister in Sachen Fußball war Franz Sauer, der die Regeln und die Technik aus der englischen Kriegsgefangenschaft mitgebracht hatte. Als die Mannschaft das Spiel so einigermaßen beherrschte, trat sie gegen den Nachbarn Unterpleichfeld an. Dieses Einstiegsspiel wurde mit sagenhaften 16 : 0 Toren gewonnen.

Hochmotiviert trat der junge Verein im Jahre 1927 unter dem Vorsitz von Alfons Kreß dem Süddeutschen Fußballverband bei und führte die ersten Verbandsspiele durch. Die damaligen Gegner waren in Rimpar, Kirchheim oder Gofmannsdorf zu Hause.

In diese Zeit fiel auch der Bau des ersten Sportplatzes am Veiter Weg, durch dessen Strafraum damals ein Feldweg verlief. Das Eintrittsgeld für ein Spiel betrug 10 Pfennige.

1933 sollte der Sportverein Bergtheim durch die Nationalsozialisten "gleichgeschaltet" werden. Die seinerzeit vierzig Mitglieder kamen dem zuvor. Sie lösten den Verein kurzerhand auf und

ließen das Vereinsvermögen in Form von Bier an einem feuchtfröhlichen Abend durch die durstigen Kehlen fließen. So verhinderten sie die Übernahme des Vermögens durch die Nazis.

Nach Kriegsende, am 25. Februar 1946, gründeten Alfred Krückel, Julius Hart, Emil Fähr und Erwin Melchior den Verein neu - im Gasthaus Leufer bei einem Teller Schnickerli. Gleichzeitig tauchte erstmals neben Fußball eine Tischtennisabteilung auf. Adolf Bauer und Manfred Preiss waren damals die Initiatoren.

Mit dem 1. Mainfranken-Volkslauf 1968 schlug die Geburtsstunde der Volkslaufabteilung. Nach und nach gesellten sich Handball, Damengymnastik, Volleyball, Tennis, Kegeln, Schach, Badminton und Bahnengolf zum Verein.

Heute zählt der Verein rund eintausend Mitglieder, mit über 300 Kindern und Jugendlichen.



Unsere kleinsten Kicker von 1986

Stefan Gößmann, Oliver Nuß, Niko Besler, Andreas Peschke, Christian Weißenberger, Sinan Günebakan, Frank Sebert, Thomas Nuß, Carsten Steigleder, Thomas Schraud

Die Niederschrift der Gründungsversammlung - 1946

Niederschrift der Gründungsversammlung des Sportvereins Bergtheim.

Am 25. Februar 1946 war die Gründungsversammlung des Sportvereins Bergtheim. Kreissportreferent Herr Kropp aus Würzburg sprach zu den anwesenden sportbegeisterten Zuhörern. Er gab Aufschluß über das gesamte Gebiet des Sportes. Besonders über die Sportzweige, die von Jugendlichen ausgeübt werden sollen. In seinen weiteren Ausführungen legte er dem Verein besonders nahe dafür zu sorgen, daß der Sportverein nicht Sammelpunkt militaristischer oder nazistischer Ideen werde. Seine Ausführungen wurden von den Zuhörern begeistert aufgenommen.

Zur Vorstandswahl trafen sich die Mitglieder am 1. 3. 46.

Als Vertreter der Gemeinde und Überwacher der Wahl war Herr Bürgermeister Sauer anwesend.

In die Vorstandschaft wurden 12 Mitglieder gewählt. Die Wahl fand durch Uruf statt.

Es wurde beschlossen, Fußball, Handball, Turnen, Leichtathletik und Tischtennis zu treiben.

Sobald die Genehmigung durch die Militärregierung vorliegt, beginnt für unseren Sportverein die aktive Arbeit.

1. Vorstand :

Alfred Kuschel

Schriftführer :

Robert Finkenauer



In einer
Vereinsversammlung

Auswirkungen der NS-Zeit

Ein Ausschuß mußte die demokratischen Ziele des jungen Vereins mit seiner Unterschrift garantieren.

Bergtheim, den 7. Novb. 1947.

Erklärung .

Der Ausschuß erklärt, daß die jetzigen Mitglieder politisch vollkommen einwandfrei sind, bzw. nicht mehr als Mitläufer nach dem Befreiungsgesetz sind, und die Tätigkeit des Vereins mit den demokratischen Zielen der Besatzungsmächte übereinstimmt.

Bei künftigen Mitgliedern wird die Aufnahme von diesen Bedingungen abhängig gemacht.

Der Ausschuß :
Sportverein Bergtheim.

Hartung Rudi.
Kurz Ulrich
Erwin im selben

Bergtheim, den 7. Nov. 1947.

Eidesstattliche Erklärung.

Wir erklären an Eidesstatt, daß wir nach dem Gesetz zur Befreiung vom Nationalsozialismus und Militarismus nicht betroffen sind .

1. Vorstand : Kna Knickel
2. Vorstand : Hart Julius.
Schriftführer : Scher Fränkinger
Kassier : Feller Emil

Bürgen : Göbel Ernst
Friedl Edmund.
Rindt Max
Pöhlkoff

Die Genehmigung durch das Landratsamt

Nr. /Gr.

Würzburg, den 17. Dezember 1947

Landratsamt Würzburg

Fernruf 6166, 6173 u. 6174

An den

Sportverein Bergtheim

z.Hd.v.Herrn Alfred Krückel

Betreff: Lizenzierung

Dem Sportverein Bergtheim wird hiermit die Lizenz als Sportverein erteilt. Die vorgelegten Unterlagen wurden entsprechend den Richtlinien des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus überprüft, ebenso die Spruchkammerbescheide der Verstandesmitglieder und der Bürger.

Meisner
(Meisner)



Bei Schneider im Nebenzimmer:

Juliane Sauer, Franz Sauer, Willi Sauer, Hermann Zemke, Ludwig Scholl, Hermine Scholl, Margarete Mayer

Geselligkeit war im Sportverein immer großgeschrieben

eine Theatergruppe
in Gründerjahren



Marktplatzweinfest
der Fußballer
1993

Die "CATS" aus
der Prunksitzung
von 1994

mit Vorstand
Eberhard Nuß



Die Vorstände

nach dem Krieg bis heute:

1946 - 1950 Alfred Krückel

1950 - 1952 Alois Achtmann

1952 - 1956 Bruno Kitzscher

1956 - 1958 Willi Sauer

1958 - 1964 Karl Göbel

1964 - 1973 Ludwig Scholl

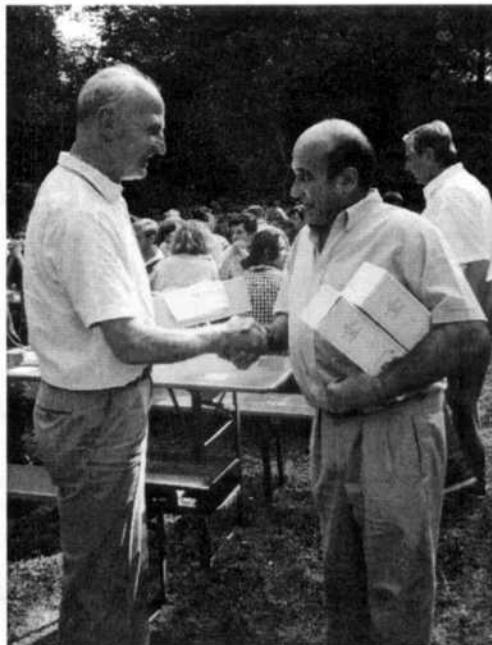
1973 - 1985 Peter Simon

1985 bis heute Eberhard Nuß

Treue verpflichtet

Mit der KAUZEN-Bräu in Ochsenfurt verbinden uns seit 1978 gute Geschäftsbeziehungen.

Der Seniorchef der Brauerei, Dr. Heinz Pritzl (hier im Bild mit Robert Richard, dem Bürgermeister unserer Partnergemeinde Boutiers-St.Trojan) und seine Mitarbeiter sind uns stets faire Partner gewesen.



Meisterliches Badminton-Team

Abteilungsleiter Günter Schlier, sein Stellvertreter Sigfried Gessner und Vorsitzender Eberhard Nuß freuten sich über die Meisterschaft 1992 und Aufsteig in die A-Klasse.

mit im Bild:

Trainer Klaus Werner, Heike Rösner, Jürgen Schmid, Sabine Weißenberger, Herbert Wachholz, Dieter Pfenning



BADMINTON:

Wer hat in seiner Kindheit oder Jugendzeit nicht Federball gespielt. Damals war das eine schöne Freizeitbeschäftigung.

Im Sportverein Bergtheim gibt es 70 Frauen und Männer, die aus diesem Kinderspiel eine durchaus sportliche Angelegenheit gemacht haben. Seit 1982 gibt es bei uns diesen Sport, der den englischen Namen Badminton trägt.

2 Aktiven- und eine Jugendmannschaft kämpfen um Platz und Punkte. Die 1. Mannschaft - eine Mannschaft besteht übrigens immer aus 4 Herren und 2 Damen - spielt derzeit in der A-Klasse. Die Klasse ist vergleichbar mit der Bezirksliga im Fußball.

Einer der Höhepunkte in der jungen Abteilungsgeschichte ist ein Erfolg des Nachwuchses. Das Jugendteam wurde 1987 unterfränkischer Meister.

Die Abteilung Badminton im Sportverein Bergtheim hat sich in Unterfranken einen guten Namen vor allem auch dadurch gemacht, weil unsere Frauen und Männer seit Jahren Turniere auf Unterfranken-ebene ausrichten.

1985 wurden in der Willi-Sauer-Halle sogar die bayerischen Jugendmeisterschaften veranstaltet.

Abteilungsleiter ist seit der Gründung der Abteilung am 1. Oktober 1982 Günter Schlier. Sein Stellvertreter in diesen 13 Jahren ist Siegfried Geßner.



...nur Fachfirmen führen dieses Zeichen
Garten- und Landschaftsbau
Dieter Beck

Jahresunterhaltung
von Privatgärten
und Wohnanlagen

Häckslerverleih
bis 7 cm an Selbst-
häcksler, bis 15 cm
mit Bedienung

Verlegen von
Platten und
Verbundsteinbelägen

Fachfirma für
Gartenneuanlagen

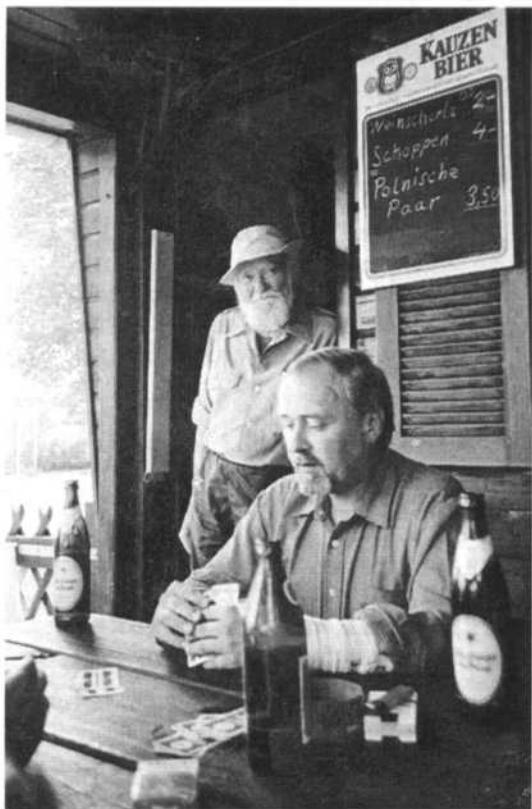
Zaunbau und
Teichbau

Am Kirchberg 6 * 97218 Gerbrunn * Tel: 0931/707070 * Fax 708610

*Seit einigen Jahren
ist Gerd Fischer Wirt
der Minigolf-Anlage.*

*Die Gäste, die Ge-
meinde und insbesonde-
re Bürgermeister Heinz
Wittstadt sind sehr
zufrieden mit dem gut-
mütigen und fleißen
Gerd.*

*Unten: volle Konzen-
tration vor dem Schlag
- Elmar Jander.*



BAHNENGOLF:

Die Abteilung Bahnengolf ist unser jüngstes Kind.

Sie wurde am 1. August 1988 gegründet und hat heute 12 Mitglieder, darunter einen Jugendlichen.

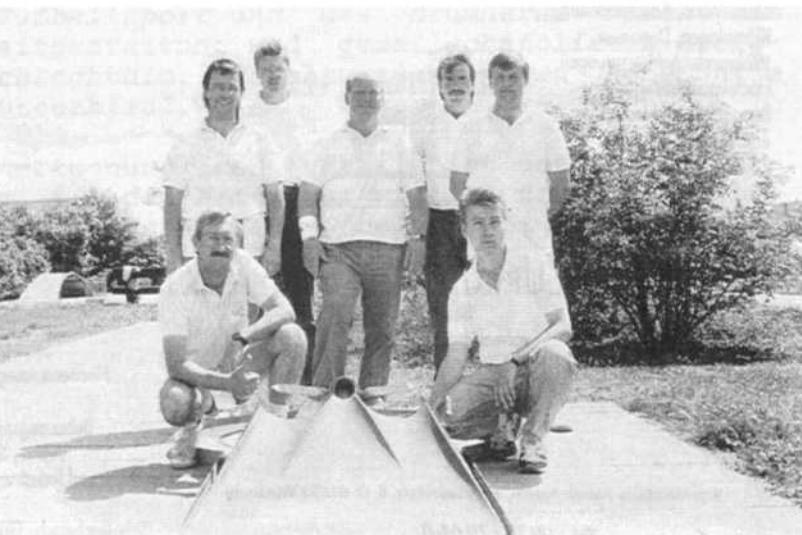
In ihrer jungen Geschichte bereicherten die Bahnengolfer die Chronik des Sportvereins Bergtheim mit einigen herausragenden Erfolgen.

1989 wurde das Mitglied Elisabeth Krieger nordbayerische Seniorenmeisterin bei den Damen.

Elmar Jander wurde 1988 nordbayerischer Meister bei den Herren und im gleichen Jahr bayerischer Vizemeister.

1988 wurde die gesamte Mannschaft Landesliga-Meister und ein Jahr später Vizemeister der Landesliga.

Die Bahnengolfer sind ein sympathisches Volk, das sich sehr gut in die Familie des Sportvereins eingefügt hat. Das zeigt sich im guten Einsatz bei allen Veranstaltungen und vor allem auch darin, daß Abteilungsleiter Dieter Beck seit vier Jahren 2. Vorstand des Sportvereins ist.



FUSSBALLABTEILUNG:

Alles im Leben hat irgendwo seinen Ursprung, seine Quelle.

Unsere Quelle ist der Fußballsport, der sich aus dem Radfahrverein "CONCORDIA" im Jahre 1920 herausentwickelt hat.

Das letzte Gründungsmitglied, unser allseits beliebter Alois Achtmann, ist vor wenigen Jahren verstorben.

Vor dem 2. Weltkrieg war Fußball in Bergtheim und in vergleichbaren Ortschaften alles andere als ein Volkssport. Wer Fußball spielte, galt damals durchaus nicht als angesehener Mann, sondern eher als jemand, der im Arbeitsleben offenbar nicht ausgelastet war.

Nach dem 2. Weltkrieg, mit der Wiedergründung des Sportvereins am 25. Februar 1946 ging es dann umso rasanter aufwärts mit dem Fußballsport in Bergtheim. Draußen am Veiter Weg wurde ein Sportplatz angelegt, der Sonntag für Sonntag im Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens eines Dorfes stand.

Der Fußballsport und das drumherum waren die Freizeitgestaltung und gesellschaftliches Ereignis schlechthin. Pokalturniere waren Höhepunkte im Jahresablauf.

Die Anerkennung des Fußballs ist untrennbar verbunden mit den Namen der viel zu früh verstorbenden Bürgermeister Karl Göbel, Willi Sauer und Julius Schmitt.

Jugendarbeit im besten Sinne

In Erinnerung an Wolfgang Peschke, verstorben 1995.



Verabschiedung

Der frischgebackene Abteilungsleiter German Ort und seine beiden Stellvertreter Herbert Jäth und Harald Hochum verabschiedeten Elmar Bauer, den jahrelangen Leiter der Alt-Herren-Mannschaft



Große Gönner des Sports sind aber auch Altbürgermeister Ernst Steigleder und unser heutiges Ortsoberhaupt Heinz Wittstadt.

In der Organisation haben sich vor allem die Abteilungsleiter und die Betreuer der Mannschaften verdient gemacht. Als aus dem Sportverein Bergtheim durch die Zunahme seiner Abteilungen ein Breitensportverein und aus den Fußballern auch eine Abteilung im Sportverein wurde, übernahm Rudi Krümpel für 12 Jahre das Ruder in der Fußballabteilung.

Für seine Verdienste, vor allem aber dafür, daß Rudi Krümpel 20 Jahre Schiedsrichter für den Sportverein Bergtheim war, wurde er 1990 zum Ehrenmitglied ernannt.

Rudis Nachfolger waren Manfred Königer, Herbert Lutz und seit vorigem Jahr German Ort.

Die Bergtheimer konnten zu allen Zeiten stolz auf ihre Fußballer sein. Ob früher zu A-Klasse Zeiten, in der Bezirksliga oder von Anfang an - mit kurzer Unterbrechung - in der Bezirksoberliga.

Ein Höhepunkt in der jüngeren Vergangenheit war sicher das Ausscheidungsspiel im Juni 1988 in Rimpach gegen die Würzburger Kickers. Nur knapp sind wir seinerzeit der Landesliga entronnen.

Am Erfolg der 1. Mannschaft haben zu allen Zeiten gute und erfahrene Trainer durch ihre Arbeit beigetragen. Wir respektieren sie alle, gleichwohl sind wir immer froh, wenn der Trainer wieder Ottmar Bauer heißt.

Die Grundlage aller sportlicher Erfolge ist am Ende aber auch in der Abteilung Fußball die Jugendarbeit. Den vielen ehrenamtlichen Betreuern und Trainern ist es zu verdanken, daß Kinder und Jugendliche von F- bis A-Jugend systematisch an den Fußballsport herangeführt werden.



Fußballer im Meisterfieber



Die treuen Fans freuen sich mit



Geselligkeit wird großgeschrieben

Werner Sauer

und

Anita Linz

als "Putzfrauen"

beim Dorftratsch



Fußballer im C-Jugendalter aus der Partnergemeinde Boutiers-St. Trojan waren mehrmals bei uns zu Gast.



Noch ein Oldie ...

Willi Sauer,
Walter Öftring,
Ernst Prozeller,
Willi Hochum,
Clemens Horling,
Josef Dill, Her-
mann Zemke;
Helmut Horling,
Manfred Schmitt,
Lothar Göbel;
Berthold Dill,
Gerhard Hering,
Alfred Hochum.



Willi Sauer (14 Jahre lang Bürgermeister) ge-
hörte zu den Leuten, die den Sportverein Berg-
theim am nachhaltigsten geprägt haben.

Fleißige Hände bauten das Sportheim

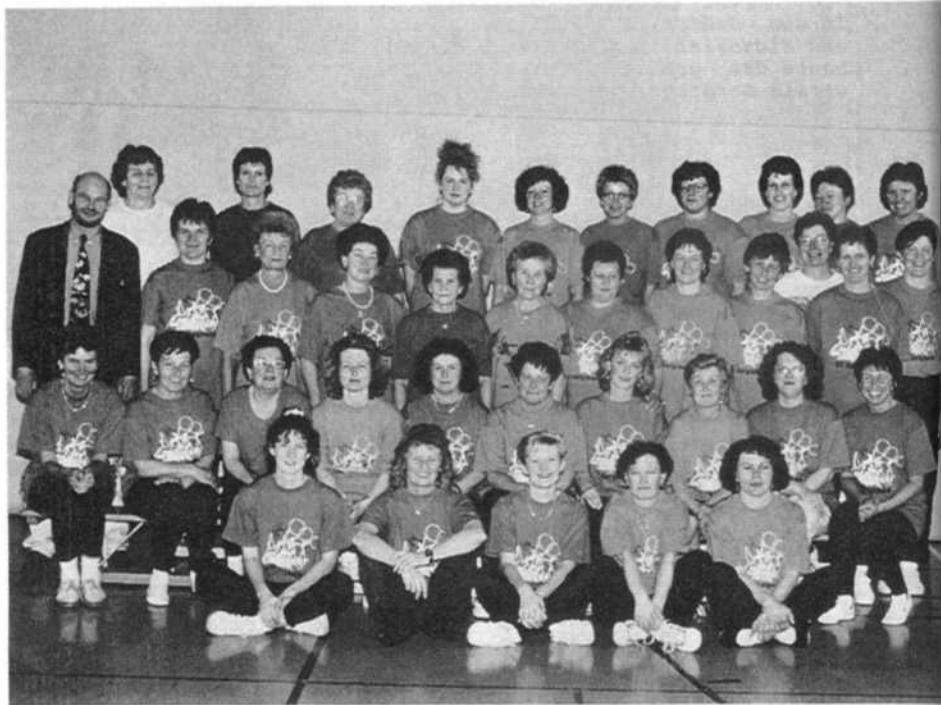
In den Jahren 1977 und 1978 wurde nach Jahren der Planung und finanzieller Absicherung das Sportheim gebaut. Es ist bis heute das größte Beispiel gelungener Eigenleistung im Sportverein Bergtheim geblieben.

Die Jugend von heute bedankt sich bei den Männern, die damals ihr handwerkliches Können und ein großes Maß an Freizeit in den Dienst des Sportvereins gestellt haben.

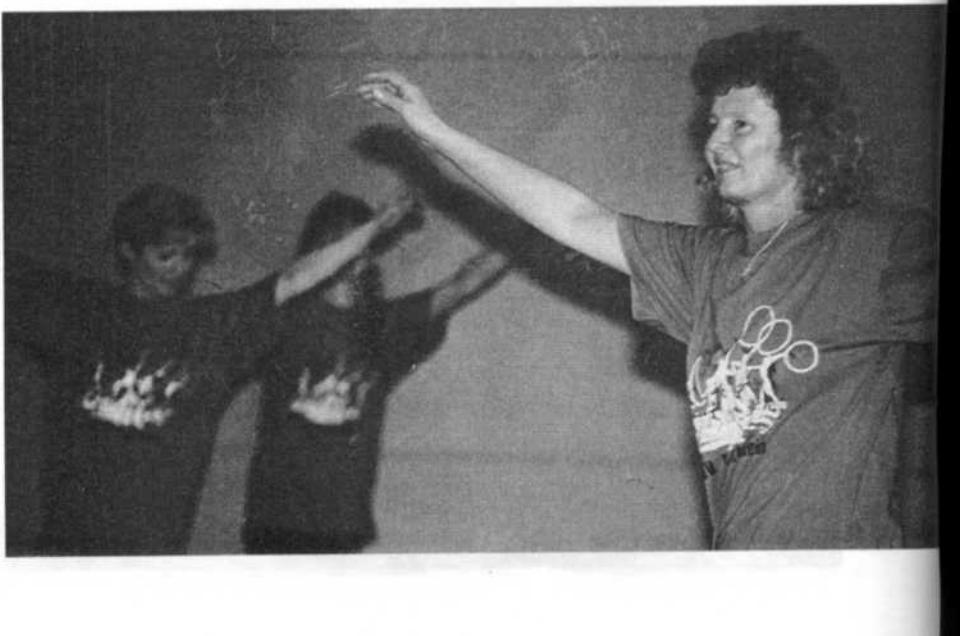
Die Bilder zeigen stellvertretend für alle, die dort gearbeitet haben, den Maurerpolier und Gemeinderat Werner Schlegel und unseren Fliesenleger Reinhold Tausend.



Keine Nachwuchssorgen - Gymnastikfrauen - 1995



Rosi Rösner ist eine umsichtige Übungsleiterin



DAMENGYMNASTIK:

Die dritte Abteilung im Sportverein Bergtheim wird im nächsten Jahr 25 Jahre alt und ist doch ewig jung geblieben.

Es sind die Gymnastikfrauen. Sie treffen sich seit 1971 jeden Montag, früher im Turnsaal der Schule, seit dem Bau der Willi-Sauer-Halle natürlich dort zur Gymnastikstunde.

Geburtshelfer für die Gymnastikabteilung war eigentlich ein Mann - nämlich unser allseits geschätzter Helmut Horling - es Sixla.

Er brachte eine Runde sportlicher Frauen auf die Idee zur körperlichen Fitness.

Im ersten Jahr leitete Irmgard Gerhard die Übungsstunden.

Danach war Marga Schmid 12 Jahre lang Übungsleiterin.

Mit Ausdauer, unermüdlichem Fleiß und viel Idealismus absolvierte sie die Übungen, bis die Gymnastikabteilung 1984 mit Rosi Rösner eine ebenbürtige begabte Nachfolgerin fand.

Als Abteilungsleiterin arbeitete Marianne Haupt zwanzig Jahre lang von 1973 bis 1993.

Im Oktober 1993 übernahm Irmtrud Steigleder die Führung.

Wir würden den Leistungen der Frauen nicht gerecht, würden wir die Gymnastikabteilung nur aus sportlicher Sicht betrachten.

Da ist weit mehr.

Es gibt keine Veranstaltung und kein Fest in den zurückliegenden Jahrzehnten, bei dem die Gymnastikfrauen nicht maßgeblich mitgearbeitet haben. Ob in Form von besonderen Einlagen, oder in der Küche oder als Bedienungen, auf die Gymnastikabteilung war immer Verlaß.

Unvergessen ist der warme Sommerabend, an dem fleißige Frauenhände mit viel Mühe und Schweiß den vergrasten Terrassenabhang auf Vordermann gebracht haben.

Zum Repertoire der Gymnastikfrauen gehören neben den Übungsstunden auch Radtouren und Wanderungen, Schwimmbadbesuch und Sauna. Und selbstverständlich kommt die Geselligkeit nicht zu kurz. Der Nikolaus kommt; es kracht beim Altweiberfasching, Federweißenabend, Kesselfleischessen - bei den Frauen ist immer was los.

Was uns besonders freut, ist die Tatsache, daß unter den vielen jungen Neuzugängen auch noch Frauen aus der Gründerzeit eifrig mitturnen.



Ob Jugend ...



Damen ...



oder Herren ...



in der Handballabteilung fühlen sie sich alle wohl.

HANDBALLABTEILUNG:

Die Handballabteilung ist mit derzeit 361 Mitgliedern zur größten Abteilung im Sportverein Bergtheim geworden.

Für viele Kinder ist die Handballabteilung das "Tor zum Sportverein". Schon im Kindergartenalter werden sie aufgenommen und spielerisch an den Sport herangeführt.

17 Mannschaften und dazu eine Gruppe Bambinis formen die Abteilung, deren Aushängeschild natürlich die "Damen I" sind. Sie spielen - und darauf sind wir alle stolz - sehr erfolgreich in der Regionalliga Süd und haben mit dieser herausragenden Leistung den Namen der Gemeinde und des Vereins weit hinaus bekannt gemacht.

Seit dem 1. Mai 1989 lesen wir den Namen Bergtheim sogar im Videotext des bayerischen Fernsehens - auf Tafel 226.

Abteilungsleiter seit der Gründung im Jahre 1973 ist Wolfgang Kreisel. Die Liste der sportlichen Erfolge, die er zusammen mit seinen Sportlerinnen und Sportlern errungen hat, ist lang:

11mal stellten unsere Handballer einen Kreismeister und 28mal einen unterfränkischen Bezirksmeister.

3mal kamen unsere Mannschaften mit dem Titel des nordbayerischen Meisters zurück und zweimal holten sie sich den Titel des "Bayrischen Meisters".

Es gab daneben unzählige Berufungen in diverse Kreis-, Bezirks- und Bayernauswahlen.

Internationale Begegnungen

Die tschechische Nationalmannschaft im Frauenhandball spielte in der Willi-Sauer-Halle.



Freude über Freude

Die Bergtheimer Handballfrauen sind bayerischer Meister geworden und in die Regionalliga aufgestiegen.



Mit Dagmer Hetterich, Gerlinde Lichtlein und Sandra Uhlein stellten wir sogar drei Vertreterinnen im Nationalkader.

Wer denkt nicht gerne an die internationale Begegnungen, die wir durch unsere Handballer hier in der Willi-Sauer-Halle erlebt haben.

Mannschaften aus der früheren UdSSR, der Tschechoslowakei, Jugoslawien, Dänemark, Frankreich und Luxemburg waren bei uns zu Gast.

Unvergessen bleiben die Spiele gegen den 11-fachen Europapokalsieger Spartak Kiew oder gegen die tschechische Nationalmannschaft.

Bei den Handballern ist immer was los. Seit 13 Jahren läuft das Willi-Sauer-Turnier und seit 11 Jahren das Nichtaktiventurnier. Dazu kam vor einigen Jahren das Pluto-Pokal-Turnier, um den Freizeitfußballer alljährlich im Wettbewerb antreten.

Wenn, was sehr ungewöhnlich ist, wirklich mal nix los ist, dann wird was los gemacht. Ich erinnere an den Chaotenfestzug im Jahr 1984. Anlaß zu diesem bemerkenswerten und bunten Zug mit Blasmusik, Ehrendamen und alles was dazu gehört, war damals, man höre und staune:

der pluspunktfreie Abstieg unserer Herrenmannschaft.

Selbst der Bayernsport hat seinerzeit über dieses Ereignis berichtet.

Sport und Spaß gehören zusammen.

Daß eine so aktive Abteilung mit ihren unzähligen Aktionen nur mit einem großen Stab an Mitarbeitern existieren kann, ist wohl jedem klar. In der Handballabteilung haben sich im Laufe der Jahre viele Frauen und Männer verdient gemacht.

Stellvertretend für alle ist Wolfgang Kreisel zu nennen. Er ist der dienstälteste unter den Abteilungsleitern, nämlich schon 22 Jahre lang.

Seine Position in der Abteilung hat Wolfgang Kreisel autobiografisch einmal so geschildert:

"Ich bin der Aufwischlappen für alles, was aufgewischt werden muß."

Gasthaus „Zum Hirschen“

Familie Liebe

Am Marktplatz 1 · Telefon (0 93 67) 27 51

8702 Bergtheim

Im Ausschank Bender Bier

Wir liefern
Qualitätsware in
gewohnter Weise,
prompt
und preisgünstig



Gerber · Mineralölvertrieb Oberpleichfeld

Telefon (0 93 67) 86 40

Drei Herzbuben mit 14 Damen



"Alles hört auf
mein Kommando!"

Die Handball-
minis und ihr
"Chef".



Eine große Familie - die Sportkegler



KEGELN:

Die Kegelabteilung wurde im Juni 1976 gegründet - im nächsten Jahr sind das immerhin auch schon 20 Jahre. Heute hat die Abteilung 48 Mitglieder, darunter 4 Jugendliche.

Daß Kegeln nicht nur das "Schieben einer ruhigen Kugel" ist, beweisen die vielen sportlichen Erfolge. Höhepunkte waren der Aufstieg in die Unterfranken-Liga und die Meisterschaft der Damen in der Kreisklasse.

Herausragend sind die vielen Einzelerfolge:

Oswald Lichtlein, Peter Göbel und Burkard Göbel waren mehrmals Vereins- und Kreismeister. Stefan Thesen war Kreismeister der A-Jugend und Susanne Pfister war gar 1988 bayerischer Vizemeister in der B-Jugend.

Die Damen setzten noch eins drauf. Anni Lichtlein, Lydia Göbel und Ursula Göbel wurden 1988 bayerischer Mannschaftsmeister.

Anni Lichtlein wurde 1989 bayerischer Vizemeister und 1990 dritte unterfränkische Meisterin.

Carmen Göbel wurde 1981 bayerische Vizemeisterin und deutscher Meister mit der Mannschaft.

Oswald Lichtlein nahm 1982 an der deutschen Tandem-Meisterschaft teil.

Erwähnenswert ist auch, daß Oswald Lichtlein und Abteilungsleiter Burkard Göbel schon über 500 Spiele für den Sportverein Bergtheim absolviert haben.

Über viele Jahre war Oskar Göbel der fleißige Keglerboß. Vor zwei Jahren wurde er von Burkard Göbel abgelöst. Als Wirt blieb uns Oskar allerdings erhalten.

*Meisterliche
Kegeldamen*

*Luise Thesen, Ga-
briele Lichtlein,
Andrea Loch*

*Lydia Göbel, Ursula
Göbel, Anni Licht-
lein*



Verdienstnadel des BLSV in Bronze für Oswald Lichtlein

... und Abteilungsleiter Oskar Göbel freut sich mit.

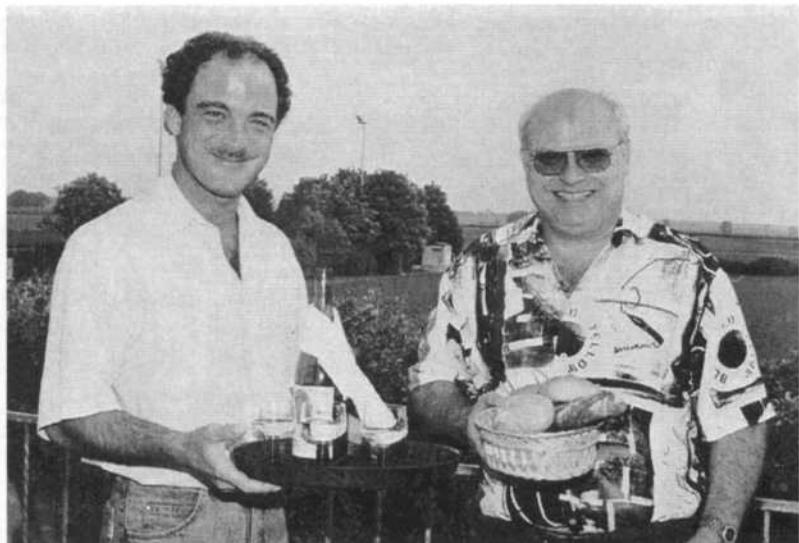


Was wären wir ohne unsere Sportheimwirte?

Erika und Walter Liebe waren
genauso tüchtige
Wirtsleute ...



wie Christian Schäfer und Karl Stubenrauch.



Früh übt sich, wer ein Schach-Meister werden will.



Abteilungsleiter Hagen Münster als kritischer Beobachter beim Training im Nebenzimmer vom Gasthaus zum Hirschen (Fam. Liebe).



SCHACHABTEILUNG:

Daß die Schachabteilung an einem Freitag, den 13., nämlich am 13. November 1981 gegründet worden ist, hat sich bis heute in keiner Weise nachteilig ausgewirkt.

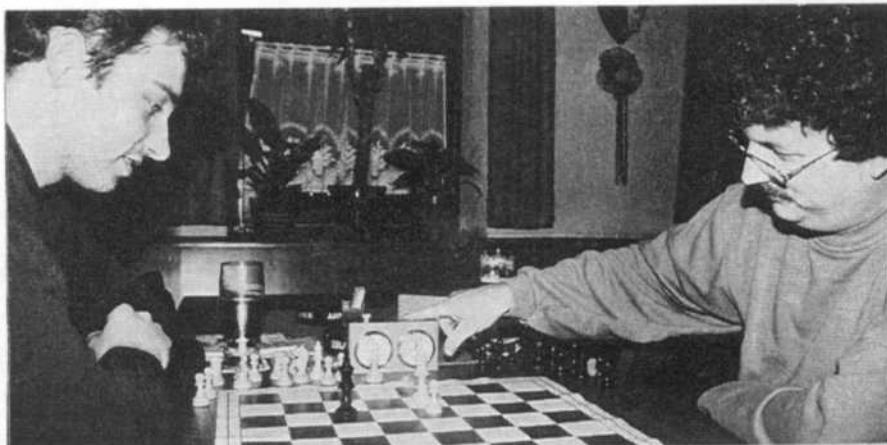
Im Gegenteil, die 1. Mannschaft wurde bislang 3-mal Verbandsmeister und ist gegenwärtig Tabellenführer in der Kreisliga.

Die 2. Mannschaft wurde in der Runde 1994/95 Verbandsmeister der B-Klasse Main Dreieck und ist in die A-Klasse aufgestiegen.

In diesem Jahr haben Schachspieler aus dem Sportverein Bergtheim an den offenen Würzburger Stadtmeisterschaften teilgenommen. In der Hauptrunde belegten Thomas Schliermann Platz 1 und Wolfgang Küffner den 3. Platz

Aus den ehemals 21 Gründungsmitgliedern ist die Abteilung auf heute 17 Aktive und 13 Passive angestiegen. Es gibt auch drei Jugendliche, das macht immerhin 10 % der Mitglieder aus.

Abteilungsleiter nach der Gründung war bis zum 15. November 1982 der frühere Vorstand Ludwig Scholl. Sein Nachfolger Hagen Münster führt die Geschicke der Abteilung bis heute.

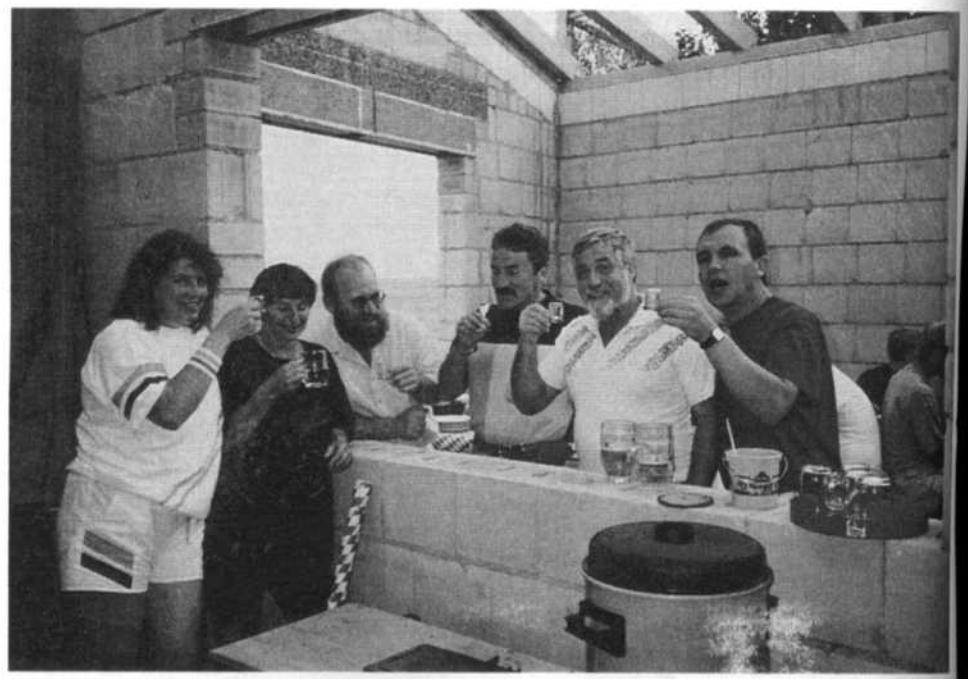


*Immer einen Grund
zum Feiern:*



*ob bei der Meister-
schaft der Herren-
mannschaft ...*

oder im Rohbau des neuen Tennisheimes (1994).



TENNIS:

Der Tennissport in Bergtheim wurde 1974 erstmals beim bayer. Tennisverband angemeldet. Neben Kürnach waren die Bergtheimer damals die zweite Tennisgruppe im Landkreis Würzburg.

Im Jahr 1975 schlossen sich die Tennisspieler dem Sportverein als neue Abteilung an. Das ist 20 Jahre her.

Erster Abteilungsleiter war Dr. Martin Ertel.

Er wurde 1977 von Jürgen Kiesel abgelöst.

In den Jahren 1978 bis 1980 führte Matthias Berwinkel die Abteilung an.

Nach Matthias Berwinkel wurde der heutige 1. Vorstand Eberhard Nuß bis 1982 zum Abteilungsleiter gewählt.

Als sein Nachfolger regierte Rektor Hermann Oberhofer bis 1985.

1986 wurde Peter Kreisel zum Abteilungsleiter gewählt.

Mit 170 Mitglieder zählt die Tennisabteilung heute zu den großen Abteilungen in der sportlichen Familie. Ein Viertel der Mitglieder sind Kinder und Jugendliche. Auch im weißen Sport, wo Steffi und Boris Millionen verdienen, wird Jugendarbeit groß geschrieben.

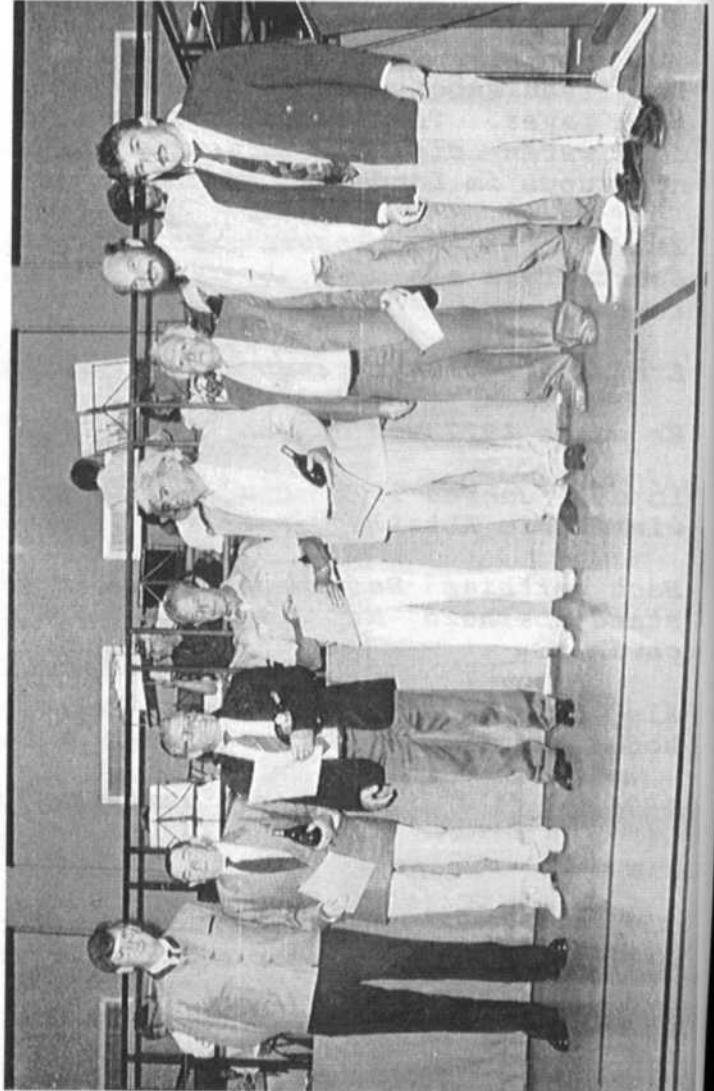
Das sportliche Gefüge der Abteilung besteht aus

- einer Damenmannschaft
 - zwei Jungseniorenmannschaften
 - einer Juniorenmannschaft
 - einem Knabenteam
- und heuer erstmals auch aus einer "Bambino"-Mannschaft.

Unsere Ehrenmitglieder seit 1990

Ehrenvorsitzender Peter Simon

*Erwin Melchior, Ludwig Scholl, Helmut Horling, Rudi Krümpel,
Leo Schemmel*



mit im Bild:

*1. Vorsitzender
Eberhard Nuß*

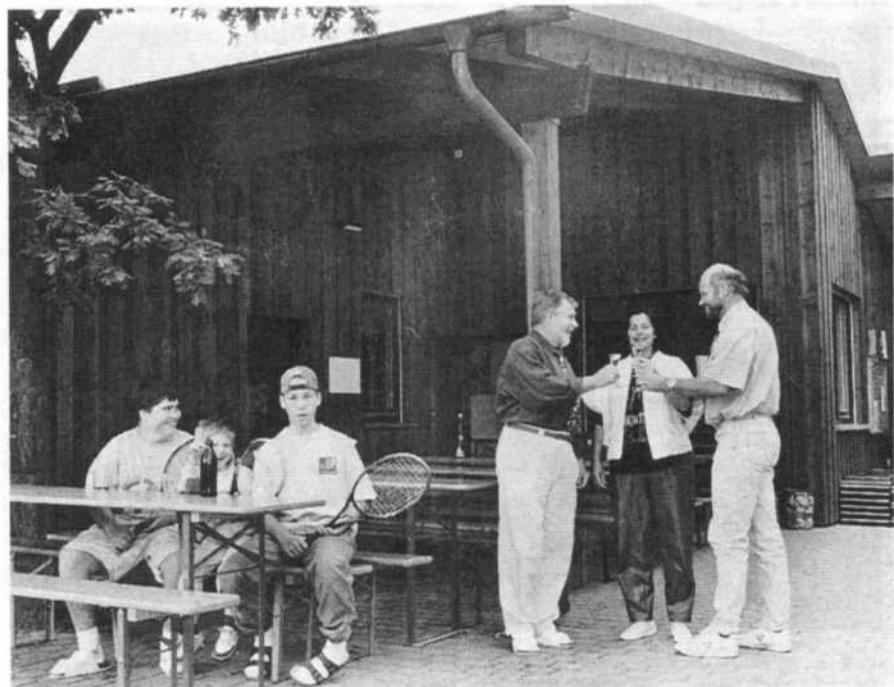
*2. Vorsitzender
Eugen Drescher*

Die größten sportlichen Erfolge in der 20-jährigen Abteilungsgeschichte waren 1991 der Aufstieg der Jungsenioren I in die Bezirksklasse 2, der Aufstieg der Knaben 1994 - also im vorigen Jahr - ebenfalls in die Bezirksklasse 2.

In den letzten drei Jahren haben die Tennisspieler in einer respektablen Leistung von 2375 freiwilliger Arbeitsstunden ein neues Tennisheim gebaut.

Wie so oft, waren auch zu dieser wirklich tollen Leistung einige Vorarbeiter - im wahrsten Sinn des Wortes - notwendig: Peter Kreisel und Roland Bretscher waren zusammen 675 Stunden auf der Arbeitsstelle.

Ein Glas Sekt auf das neue Tennisheim.



Das 1000. Mitglied

Die kleine Sandra Gerhard war unser 1000. Mitglied.



Ungeschlagene Meister präsentieren sich so:

(3. Tischtennis-Mannschaft stieg in die 2. Kreisliga auf)



v.l.n.r.:
Harald Schlegel, Dieter Herold, Gerald Horling, Thomas Weingart,
Werner Sauer
Bernhard Fuchs, Thomas Koch, Kilian Häußner, Trainer Heinz Pohl,
Michael Lauter

TISCHTENNIS:

Neben Fußball hat die Tischtennisabteilung die längste Tradition im Sportverein.

Kurze Zeit nach der Wiedergründung in der Nachkriegszeit, im Jahr 1947, wurde die Tischtennisabteilung von Männern wie Reinhold Tausend, Hans Mai, Adolf Bauer - um nur einige zu erwähnen - ins Leben gerufen.

Die Tischtennisspieler entwickelten im Schatten der Fußballer ihren eigenen Ehrgeiz und fuhren tolle Erfolge ein.

Aufbauend auf eine gute Nachwuchsarbeit in früheren Zeiten errangen die Bergtheimer Tischtennisspieler ihre großen Erfolge in der Neuzeit.

Höhepunkt waren 1988 der Titel des bayerischen Pokalsiegers und 1991 der Aufstieg der 1. Mannschaft in die Unterfrankenliga.

Daß die Tischtennisabteilung, die ihre Verbands- spiele das Jahr über unter Ausschluß der Öffentlichkeit austrägt, auch eine treue Fangemeinde hat, zeigte sich 1987 beim Entscheidungsspiel um die Meisterschaft in der 1. Kreisliga in Sommerhausen gegen die dortige Mannschaft. Unter den zweihundert Zuschauern, was schon einmalig in dieser Liga ist, waren ein ganzer Bus und mehrere Privatautos mit Bergtheimer Anhängern.

Abteilungsleiter waren bisher Max Vollmuth, Klaus Schauer, Harald Schlegel, Michael Lauter.

Derzeit leitet Emeran Schweser die Geschicke der Abteilung.

*Ein Volkssportler
mit Leib und Seele*

*präsentiert stolz
seine Trophäen:*

Leo Schemmel



*Der Wanderverein "BAVARIA Würzburg" übernahm nach 20 Jahren die
Wandertage.*

*(im Bild: Bürgermeister Heinz Wittstadt - zweiter von links
Leo Schemmel - dritter von links)*



VOLKSLAUF:

Die lange Tradition der Volksläufe begann 1968 mit dem ersten Mainfrankenvolkslauf. Nach Wochen der Vorbereitung, des Schreibens der Startkarten, des Besorgens der aufwendigen Zeitnehmeranlagen, gingen über 1400 Leute an den Start.

In den ersten Jahren waren die Volksläufe ja noch eine echt olympische Angelegenheit. Es gab für die Läufer und Geher Sollzeiten und Medaillen nach Rangfolge. Der jeweilige Sieger in seiner Altersklasse bekam die Goldmedaille. Die ersten zehn Prozent erhielten die Medaille mit Goldrand.

Ausgedruckte Ergebnislisten beflügelten den sportlichen Ehrgeiz der Teilnehmer.

Die Volksläufe und später die Wandertage haben Bergtheim als sportliche Gemeinde weit hinaus bekannt gemacht. Unzählige Medaillen und andere Preise mit Bergtheimer Motiven gingen über den Atlantik nach Amerika.

In 20 Jahren haben wir 25 Veranstaltungen durchgeführt. Und immer war unser Leo Schemmel die treibende Kraft. Ihm, seiner Idee, seiner Arbeit, aber auch vielen Sportfreunden verdanken wir, daß zehntausende Wanderer unsere Heimat kennengelernt haben.

Leo Schemmel vertritt den Sportverein Bergtheim mittlerweile in den höchsten Volkslaufgremien. Er ist Beisitzer im Deutschen Volkssportverband - Bezirksverband Unterfranken. Salopp ausgedrückt heißt das:

Leo Schemmel ist der Boss aller unterfränkischen Volksläufer und Wanderer.

Darauf sind wir sehr stolz.

Aus unserem Fotoalbum

Guck mal -
wer da spickt!

Wer da so lustig durchs
Torwandloch äugt, ist
wohl der fleißig-
ste Platzwart, den der
Sportverein in seiner
jüngeren Vergangenheit
hatte:

Helmut Ehmer.

Nicht nur die Fußballer
wissen, was uns dieser
tüchtige Mann wert ist.
Sein Einsatz sollte
Beispiel für unser gan-
ze Jugend sein.

Der Junge in der Mitte
ist die Torwarthoffnung
für die Zukunft:

Nico Besler,
A-Jugendtorwart



Fußballtrainer Otmar Bauer zeigt sein Können an der Torwand.

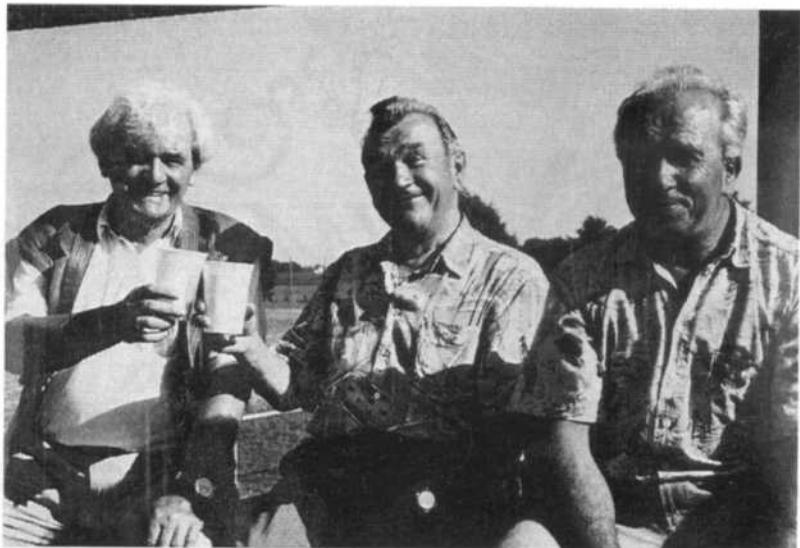


Wenn die Hochzeitsglocken läuten ...



Hoch die Tassen ...

Treue Fans stoßen miteinander an
(Rudi Krümpel, Robert Göbel, Josef Göbel)



Geselligkeit beim Marktplatzweinfest



*Jahrelange Treue
zum Verein ...*

*Platzkassier
Paul Peschke*



*Altbürgermeister
Ernst Steigleder;
unter seiner Amts-
zeit wurde die Wil-
li-Sauer-Halle ge-
baut.*

*Julius Hart
(Bildmitte)
verstarb 1995*



Jugendbetreuer sind richtige Freunde

Burkard Hau,

Norbert Bauer,

Joachim Göbel,



Walter Krimm, Thomas Kraus und ihre Schützlinge.



Stolze Kegelmeister

Holger König, Peter Scheller, Heinz Wittstadt, Oskar Göbel, Thomas Sippel, Norbert Kelller, Toni Volk, Fritz Lichtlein, Heinz Neubert, Rudi Scheller, Werner Sauer



Gute Nachbarn gehen aufeinander zu

Teilnahme am Festzug des Musikvereins beim Keismusikfest



Den Damen zu Ehren ...



Eine Tombola entsteht

*Helmut Hor-
ling, Rein-
hard Schmid
und Werner
Sauer sorg-
ten für gu-
te Preise.*





Alles tanzt nach meiner Pfeife!

Heinz Wittstadt - nicht nur als Bürgermeister eine gute Figur.



*Unsere Gründerväter ...
ein Fußballerfoto aus dem Jahre 1920.*

